

Kurzfassung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Konzeption von Hol- und Bringzonen mit der Integration in einen Schulwegplan des neuen Standortes der evangelischen Grundschule in Ergste. Die Grundschule steht im Sommer 2017 mit Anbruch des Schuljahres 2017/18 vor einer schwierigen Aufgabe, da ihr Standort innerhalb der Gemeinde Ergste verlagert wird.

Im Rahmen von Ortsbegehungen zu den Stoßzeiten sowohl zu Schulbeginn als auch nach Schulschluss konnte für den alten Standort festgestellt werden, dass die Eltern ein Gefahrenpotential für die Kinder und andere Verkehrsteilnehmer darstellen und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen. Es kommt zur Staubbildung, weil die Eltern auf der direkt anliegenden Busspur parken oder die Sichtverhältnisse der Kinder werden vor der Schule von angrenzenden, parkenden Autos verdeckt, sodass ein Überqueren einer Straße erschwert wird. Da für den alten Standort Handlungsbedarf für die Errichtung von Hol- und Bringzonen besteht, wird dieser für den neuen Standort vorausgesetzt.

Die Ergebnisse der Elternbefragung zeigen, dass sich der neue Schulweg für über 50% der Kinder verlängern wird und sich dadurch Änderungen in der Verkehrsmittelwahl der Eltern ergeben werden. Das Ziel der Thesis ist es, mit der Implementierung der Hol- und Bringzonen alte Verhaltensmuster der Eltern hinsichtlich der Verkehrsmittelwahl zu brechen, damit diese am neuen Schulstandort nicht erneut auftreten.

Um diesen Problemen an Grundschulen entgegenzuwirken, wurde der Leitfaden „Das „Elterntaxi“ an Grundschulen“ des ADAC e.V. veröffentlicht. Hierbei dient der Leitfaden bei der Lokalisierung von Hol- und Bringzonen im neuen Schulumfeld der evangelischen Grundschule Ergste als Hilfestellung. Der Leitfaden beinhaltet Empfehlungen rund um das Thema der Hol- und Bringverkehre. Außerdem werden Anforderungen an potentielle Standorte für Hol- und Bringverkehre an Grundschulen erläutert.

Bei der Erstellung des Schulwegplans dient der Leitfaden „Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden“ von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zur Unterstützung. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Elternbefragung, sollen neue, potentielle Schulwege durch eine bessere Verkehrsverträglichkeit für die Kinder sicherer werden. Zudem soll die Mobilität der Kinder gesteigert werden, weil diese sowohl in körperlicher als auch in geistiger und sozialer Hinsicht die Entwicklung des Kindes nachhaltig fördert. Diesbezüglich werden Projekte für die Bewegungsförderung beziehungsweise Mobilitätsbildung der Kinder vorgestellt. Diese können auf dem neuen Schulweg umgesetzt werden und die Eltern dazu bringen, ihr Bewusstsein für die Bedeutung der Mobilität ihrer Kinder zu sensibilisieren.

Die Grundlage für die Erstellung des Schulwegplans für die evangelische Grundschule in Ergste bilden die Ergebnisse aus der Elternbefragung, der örtlichen Unfallanalyse sowie die durch die Ortsbegehungen gewonnenen Eindrücke in Ergste. Es wurde ein Schulwegplan erstellt, der möglichst sichere Routen empfiehlt und zwei Standorte für Hol- und Bringverkehre enthält.

Abstract

This thesis deals with the idea of planning drop-off and pick up zones while assimilating them in a route map for the elementary school “evangelische Grundschule Ergste” concerning the new school location. With the start of the new school year 2017/18 in summer 2017, the elementary school must deal with a special situation because the school has to relocate its current base within the township “Ergste”.

During on-site inspections at the peak times both start and end of school, there was a problem occurred by the parents whose behaviour established a risk potential regarding to the pupils’ safety just using the car in front of the current school location. Therefore, a traffic jam was aroused by the parents because their cars blocked the bus lane nearby. Due to this circumstance, the visibility conditions in front of the school suffered from adjacent parking cars which didn’t lead the pupils to cross the street without any help and safety. Furthermore, the establishment of drop-off and pick up zones in the new school area is assumed.

The results of the parent survey display, that more than 50% of the pupils will have a longer way to the new school location. Concerning this situation, this thesis aim is to break old behaviour patterns of the parents so that their decision making reflect their choice of the vehicle. Drop-off and pick up zones in the new school area should prevent prospective situations, so the old problems will not move to the new area as well. For preventing problematic situations in front of elementary schools, the guide “Das “Elterntaxi” an Grundschulen” was published by the General German Automobile Association (ADAC). The guide contains suggestions concerning the topic of drop-off and pick-up traffic and specifications for potential drop-off and pick-up zones around elementary schools.

Another guide “Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden” from the Federal Highway Research Institute (BASt) provides support for creating a route map. By including the results of the parent survey, the route map for the new school locations should provide routes, which are compatible for traffic and foremost safe. Mobility has a positive influence on the pupils physical, mental and social development and that’s why their mobility should increase. Due to that, this thesis will present programs designed for pupils encouraging their physical activities. These programs can be integrated while using the route map. Therefore, they can lead parents to review their consciousness regarding to their child’s mobility.

The foundation for creating a route map for the elementary school evangelische Grundschule Ergste is based on the results of the parent survey, accident analysis and the impressions which were made while investigating Ergste. In the end a new route map was created, which contains recommended routes and two locations for drop-off and pick-up zones.